

Bericht 3. Runde 2022

Jeder möchte ins Appenzellerland reisen – einige dürften es schaffen

Die dritte Runde der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) ist abgeschlossen. Nun wird langsam klar, wem es reichen könnte für einen Finalwettkampf. Aber noch ist nichts entschieden, denn eine Runde steht noch bevor, und weil es auf jeden einzelnen der Gruppe ankommt, ist noch einiges möglich. Wer darf sich also eine Teilnahme am Finaltag, der in diesem Jahr im Appenzellerland ausgetragen wird, erhoffen? Auch der Nachwuchs hat die zweite von drei Runden erfolgreich hinter sich gebracht. Von den 17 Gruppen, die in diesen Wettkampf gestartet sind, haben 14 beide Runden mit ansehnlichen Resultaten hinter sich gebracht. In den Top Ten befinden sich zwei der vier Wiler Gruppen und sogar alle drei aus Balterswil-Ifwil.

In Gonten und Appenzell ist man bereit

Nun geben noch einmal alle Schützen ihr Bestes, um am 5. November beim Finale dabei sein zu können. Auf der Schiessanlage Sönderli in Gonten werden die Gewehr-schützen erwartet. Die Pistolenschützen werden auf der Schiessanlage Geelhüsli in Appenzell um den Ostschweizer Mannschaftsmeistertitel kämpfen. Welchen Gruppen aus den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und den beiden Appenzell wird es wohl gelingen, sich fürs Finale zu qualifizieren?

In der A-Liga hat sich an der Führung etwas getan. Höri das vor der dritten Runde noch führte, wurde von den Oberwinterthurern auf den zweiten Zwischenrang verwiesen. Kyburg, das vor Monatsfrist noch das Schlusslicht in der A-Liga trug, konnte auf Rang fünf vorrücken. Aber auch Gams, Gonten, Embrach-Lufingen, Niederhasli, und Clanx werden in der vierten Runde noch einmal alles geben, um im Rennen zu bleiben. Und schliesslich wird am 5. November der Titelnkampf doch bei Null beginnen.

Knappe Führung bei den Pistolenschützen

In der B-Liga sind es mit der SG Haldenstein und einer Mannschaft aus Pontresina, sowie den FS Felsberg, drei Bündner Teams, die zusammen mit einer Mannschaft aus Illnau-Effretikon die beiden Gruppenranglisten anführen.

Fünf Schützen mussten nur gerade zwei Verlustpunkte in Kauf nehmen. Olivia Haggmann (SV Dietschwil), Sascha Dünki und Christoph Nay (beide Oberwinterthur) sowie Andreas Diem (Schwellbrunn) gelang diese Leistung. Georg Maurer (Felsberg) konnte dieses Resultat sowohl in der zweiten als auch in der dritten Runde für sich notieren lassen. Vier Schützen erzielten je 197 Punkte.

Spannend wird es bei den Pistolen-Mannschaften. Mussten doch die Ustermer ihre Führung an St.Fiden-St.Gallen abgeben. Allerdings trennt die beiden Teams nur ein einziger Punkt.

Aber auch Niederweningen, Illnau-Effretikon, Andelfingen und Altstätten werden bis zum Schluss um jeden Punkt kämpfen. In der B-Liga sind es Weinfelden und Neckertal Sport sowie St. Margrethe und Uster jene Mannschaften, die die Zwischenrangliste anführen. Die besten Einzelresultate erzielten Andreas Riedener (St.Fiden-St.Gallen), Renato Kissling (Niederweningen) sowie Josef Kläger (St. Margrethen) mit 195 Punkten.

Aufgepasst auf den Nachwuchs aus Oetwil am See

Die Nachwuchs-Mannschaft aus Oetwil am See fiel nach der ersten Runde noch nicht auf. Jetzt aber schon. Denn sie schafften es, genau 900 Punkte zu ergattern. Kein Wunder, denn Franziska Hager (187), Daniel Jung (186) und Yaron Jäger (185) sind auch auf den vorderen Rängen der Einzelrangliste zu finden. Ebenfalls 185 Punkte gehen auf das Konto von Liv Meijerink (Mauren-Berg). Mit 892 Punkten in der zweiten Runde konnten die Wiler Stadtschützen ihre Führung aber weiterhin behalten. Und auch Mauren-Berg konnte dank einer erneut sehr guten Leistung der gesamten Mannschaft den zweiten Zwischenrang verteidigen. Aber aufgepasst auf Oetwil am See, das nun bereits an dritter Stelle klassiert ist.

Von den sieben Dreier-Gruppen im Nachwuchswettkampf mit der Pistole sind glücklicherweise noch alle dabei. Vom einen Punkt Vorsprung nach der ersten Runde sind es nach der zweiten bereits deren acht, die die erste Mannschaft der Stadt Frauenfeld auf die Gruppe von St.Fiden-St.Gallen ausweisen kann. Der Nachwuchs aus St. Margrethen hat nun jenen aus Uster hinter sich gelassen. Dazu beigetragen haben dürften die 186 Punkte von Jerom Tobler. 183 Punkte gehen auf das Konto von Theo Reimann aus Frauenfeld. Allen Teilnehmern einen guten Endspurt an der OMM 2022.

Beatrice Bollhalder